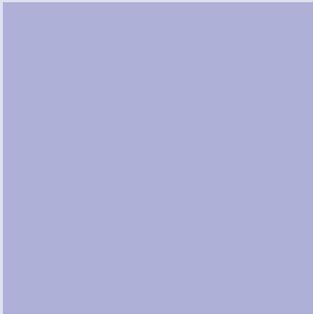


Hier erhalten Sie weitere Informationen:



Kinder haben ein sehr viel größeres Risiko an einer Tuberkulose zu erkranken als Erwachsene. Je jünger die Kinder sind, desto größer ist die Erkrankungswahrscheinlichkeit.

- Gesundheitsamt Ihres Landkreises / Ihrer kreisfreien Stadt
- Fachbereich Gesundheit der Region Hannover Tuberkulose-Beratungsstelle
www.hannover.de (> Leben in der Region Hannover > Gesundheit > Gesundheitsschutz > Tuberkulose)
Telefonische Beratung: 0511-616-22888
- Medizinische Hochschule Hannover Klinik für Pädiatrische Pneumologie, Allergologie und Neonatologie
www.mhh.de (> Kliniken > Zentrum Kinderheilkunde und Jugendmedizin > Klinik für Pädiatrische Pneumologie, Allergologie und Neonatologie)
Telefonische Beratung: 0511-532-3251 oder -3220
- Deutsches Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose (DZK)
www.dzk-tuberkulose.de

Herausgeber:

Niedersächsisches Landesgesundheitsamt
Roesebeckstr. 4-6
30449 Hannover
www.nlga.niedersachsen.de

Juli 2013

In Zusammenarbeit mit:

Fachbereich Gesundheit der Region Hannover
Tuberkulose-Beratungsstelle
Medizinische Hochschule Hannover
Klinik für Pädiatrische Pneumologie, Allergologie und Neonatologie

Bildnachweis: © NLGA (Titelseite, S. 5), Anja Greiner Adam - Fotolia.com (S. 2 u. 5); Peter Polak - Fotolia.com (S. 5)



Tuberkulose bei Kindern

Informationen für Eltern und Sorgeberechtigte



Niedersachsen

Was ist Tuberkulose?

Tuberkulose ist eine ansteckende Erkrankung, die durch Bakterien (Mykobakterien) verursacht wird. Es handelt sich um eine sehr ernste Erkrankung, die zum Tod führen kann, wenn sie nicht behandelt wird.

Am häufigsten erkrankt die Lunge an einer Tuberkulose, es können aber auch andere Organe betroffen sein. Kleinkinder haben außerdem ein hohes Risiko, zusätzlich an einer tuberkulösen Meningitis (Hirnhautentzündung) zu erkranken.

Typische Krankheitszeichen können zu Beginn der Erkrankung fehlen. Hinweise geben folgende Beschwerden:

- Husten
- Fieber
- Müdigkeit und Erschöpfung
- Gewichtsabnahme
- Nachtschweiß

Wird bei einer Person eine Tuberkuloseerkrankung festgestellt, schreibt das Infektionsschutzgesetz eine Meldung an das Gesundheitsamt vor. Das Gesundheitsamt ermittelt dann nach festgelegten Kriterien alle Personen, die einen engen Kontakt zu der erkrankten Person hatten. So soll eine weitere Verbreitung der Erkrankung verhindert werden.

Erkrankte Kleinkinder sind in der Regel nicht ansteckend für andere Personen, da ihr Husten nicht so kräftig ist wie bei Erwachsenen.

Wie kann man sich anstecken und wie wird die Infektion erkannt?

Durch das Husten, Niesen oder auch Sprechen einer an Tuberkulose erkrankten Person können sich die Bakterien in der Luft verteilen und von anderen Personen, die sich in unmittelbarer Nähe befinden, eingeatmet werden (sogenannte Tröpfcheninfektion).

Eine erfolgte Ansteckung mit Tuberkulosebakterien kann erst 6 bis 8 Wochen nach dem Kontakt zu einer erkrankten Person zuverlässig festgestellt werden. Dazu wird ein Hauttest oder ein Bluttest durchgeführt.

Da die Tuberkulosebakterien sehr langsam wachsen, kommt es meist erst nach Monaten oder auch Jahren zu einer Erkrankung mit Beschwerden. Es ist auch möglich, dass die Erkrankung trotz einer erfolgten Ansteckung gar nicht ausbricht.

Die Diagnose einer Tuberkuloseerkrankung wird durch eine Röntgenaufnahme der Lunge und durch den Nachweis von Tuberkulosebakterien aus dem Sekret der Bronchien gesichert. Bei kleinen Kindern wird häufig auch der Magensaft untersucht.



Mein Kind hatte Kontakt zu einer an Tuberkulose erkrankten Person - Was muss ich tun?

Beratung durch Ihr Gesundheitsamt

Alle Personen, die an einer Tuberkulose erkrankt sind, werden dem zuständigen Gesundheitsamt gemeldet. Das Gesundheitsamt wird zeitnah Kontakt zu Ihnen aufnehmen. Bei weiteren Fragen können Sie sich auch an Ihren Kinderarzt wenden.

Vorbeugung einer Erkrankung

Kinder unter 5 Jahren sollten sofort nach dem Kontakt zu einer an Tuberkulose erkrankten Person untersucht und mit Hilfe von Medikamenten geschützt werden. Bei diesen Kindern ist eine Nachuntersuchung nach 8 bis 12 Wochen erforderlich.

Bei älteren Kindern ist eine sofortige Behandlung je nach Erkrankungsrisiko abzuwägen. Hier wird ca. 6 bis 8 Wochen nach dem letzten Kontakt zu der erkrankten Person geprüft, ob eine Ansteckung stattgefunden hat.

Behandlung durch einen Facharzt

Nach der Beratung durch das Gesundheitsamt wird Ihr Kind in der Regel durch Ihren Kinderarzt oder in einer Kinderklinik behandelt.

Die wirkungsvollste Maßnahme zur Verhütung einer Tuberkuloseerkrankung ist die vorsorgliche medikamentöse Behandlung.